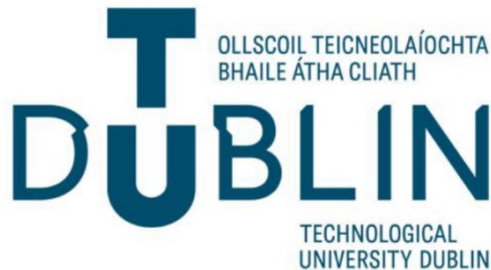


**School of Hospitality Management and Tourism,  
Dublin Institute of Technology**



**Auslandssemester-Erfahrungsbericht  
Irland  
SoSe 2023**

**Einverständniserklärung Veröffentlichung:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

**Einverständniserklärung Bilderpool:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

**Adresse:**

Grangegorman Lower  
Dublin 7  
D07 H6K8  
Irland

## Inhalt

<b>1. Tipps zur Vorbereitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Vor Ort</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Kurs Auswahl und Vorlesung</b> .....	<b>5</b>
Irish Culture.....	6
Sustainable Tourism.....	6
Tourism and Technology.....	6
Event, Leisure and Tourism Enterprise.....	7
Tourism and international Development .....	7
<b>4. Do's</b> .....	<b>8</b>
<b>5. Dont's:</b> .....	<b>8</b>
<b>6. Fazit</b> .....	<b>9</b>
<b>7. Fotos von Stadt und Land</b> .....	<b>11</b>

### 1. Tipps zur Vorbereitung

#### **Packen**

Ich habe mein Auslandssemester im Sommersemester absolviert und war von Januar bis Mitte Juni in Dublin. Besonders zu Beginn war das Wetter ziemlich kalt und windig. Daher würde ich definitiv empfehlen, eine Winterjacke mitzunehmen. Eine Regenjacke oder ein Schirm sollten auf jeden Fall auch dabei sein. Wenn du gerne wandern gehst, solltest du, falls vorhanden, Wanderschuhe einpacken. Wenn der Platz im Koffer knapp wird, können auch Schuhe mit gutem Profil ausreichen. Glücklicherweise konnte ich gegen Ende sogar kurze Hosen tragen. Wenn du jedoch nicht so lange in Irland bleibst und nicht unbedingt vorhast, an die Westküste zu fahren, solltest du überlegen, ob und wie viele kurze Hosen bzw. sommerliche Kleidungsstücke du wirklich benötigst.

#### **Ankunft**

Ich habe mich für das Flugzeug entschieden, da es die schnellste und unkomplizierteste Option war. Um günstig nach Dublin zu kommen, kann man mit Ryanair fliegen, muss jedoch von Memmingen aus starten. Alternativ kann man wie ich Aer Lingus wählen, dass das irische Pendant zur Lufthansa ist.

Vom Flughafen aus gibt es verschiedene Möglichkeiten, in die Stadt zu gelangen. Eine Option ist der Expressbus, für den du ca. 7€ bezahlen musst. Du solltest jedoch im Voraus prüfen, welche Haltestelle am nächsten zu deiner Unterkunft liegt. Online ist das Ticket etwas günstiger erhältlich. Eine zweite Möglichkeit sind die normalen öffentlichen Verkehrsmittel (ÖPNV) Busse, für die eine Fahrt ohne Studentenrabatt etwa 2€ kostet und ca. 1 Stunde bis

ins Stadtzentrum dauert. Eine dritte Möglichkeit ist ein Taxi. Dies ist wahrscheinlich die entspannteste Methode, vor allem wenn du viel Gepäck hast, jedoch auch die teuerste. Für die Fahrt ins Zentrum zahlst du etwa 25€.

### **Finanzierung**

Dank des Erasmus Beitrags und privater Finanzierung konnte ich mein Leben vor Ort gut finanzieren. Es ist wichtig zu beachten, dass die Mieten in Dublin besonders hoch sind und Studentenwohnheime eher zu den teureren Optionen gehören. Die Preise für Lebensmittel sind ähnlich wie in Deutschland, wenn nicht sogar etwas günstiger. Allerdings ist Alkohol teurer als in Deutschland, auch in den Supermärkten.

### **Sprachkurs**

Während eurer Einführungstage habt ihr die Möglichkeit, euer Englisch zu testen und gegebenenfalls einen Kurs für Erasmus-Studenten zu belegen. Ich habe mich jedoch dagegen entschieden und diesen Kurs nicht besucht. Ich bin gut im Unterricht mitgekommen und hatte nur wenige Schwierigkeiten mit der Sprache. Natürlich musste ich mich zu Beginn an den irischen Akzent gewöhnen, aber zum Glück hatten meine Dozenten kaum oder gar keinen Akzent. Irisch sprechen nur ganz wenig Menschen im Land und deswegen hatte ich so gut wie keine Kontaktpunkte dazu.

### **Versicherung**

Ich hatte im Voraus eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, zum Glück jedoch vor Ort keine medizinische Versorgung benötigt. An der TUD gibt es kostenlose Ärzte für Vollzeitstudierende, die dich behandeln können. Für schwerwiegende Verletzungen oder akute Notfälle muss man wahrscheinlich dennoch ins Krankenhaus oder zu einem Spezialisten, wo sich eine Versicherung sicherlich lohnt.

### **Wohnen**

Das Wohnungsangebot in Dublin ist sehr knapp, daher kann es schwierig sein, eine passende Wohnung im Budget zu finden. Ich habe meine Wohnung über eine Facebook-Gruppe gefunden, in der viele Leute ihre Wohnungen anbieten oder du dich als Wohnungssuchender vorstellen kannst. Dabei musst du jedoch vorsichtig sein, da es oft Betrüger gibt. Ich empfehle dir, kein Geld im Voraus zu überweisen.

Ursprünglich plante ich, zuerst in einem Hostel zu wohnen und mir vor Ort Wohnungen anzuschauen. Allerdings fand ich vor meiner Abreise eine Unterkunft in einem Studentenwohnheim. In dem Studentenwohnheim hatte ich ein Zimmer mit einem Doppelbett (ca. 1,40 m) und einem Schreibtisch. Ich hatte ein eigenes Badezimmer in meinem Zimmer

und teilte mir die Küche mit sieben anderen Personen. Das Wohnheim hatte in jedem Gebäude einen Lernraum und im Gemeinschaftsbereich gab es ein Fitnessstudio, einen Spielbereich, einen Fernsehraum, eine Gemeinschaftsküche und einen Waschraum mit Waschmaschinen und Trocknern.

Mein Studentenwohnheim war weniger als 5 Minuten vom Grangegorman Campus entfernt und die öffentliche Verkehrsanbindung war sehr gut, mit einer Bushaltestelle direkt vor der Tür und einer Straßenbahnstation weniger als 5 Minuten entfernt. Der nächste Supermarkt war etwa 15 Minuten zu Fuß entfernt und ich hatte die Wahl zwischen Lidl und Tesco. Die Miete wurde wöchentlich angegeben und am Monatsende bezahlt. Im Durchschnitt zahlte ich 1150€ für mein Studentenwohnheim. Es gibt jedoch auch günstigere Möglichkeiten, wie zum Beispiel das Wohnen bei einer Familie oder in einer Wohngemeinschaft.

Viele Wohnmöglichkeiten ergeben sich durch Kontakte, daher kann ich dir bei Bedarf sicherlich behilflich sein.

## 2. Vor Ort

### **Dublin**

Dublin, die Hauptstadt Irlands, ist eine lebendige Stadt an der Ostküste mit einer Einwohnerzahl von etwa 544.000. Von hier aus kann man mit dem Zug in andere Städte wie Cork in etwa 3 Stunden oder Galway in 3-4 Stunden mit dem Bus reisen. Es gibt viele Möglichkeiten für kleine Ausflüge mit dem Zug und zahlreiche Cliff Walks. Der Strand ist nur etwa 15 Minuten mit dem Auto entfernt.

In Dublin selbst gibt es viele Museen, die oft kostenlos besucht werden können. Die Stadt ist bekannt für ihre vielen Pubs, in denen oft Live-Musik gespielt wird (die Pubs schließen oft schon früh, etwa um 23-1 Uhr). Es gibt auch Nachtclubs, die jedoch auch früh schließen (etwa um 2-3 Uhr morgens). Der alte Hafen von Dublin beherbergt heute viele Restaurants. Die Stadt hat zwei kleine Stadtzentren, eines auf der Nordseite des Flusses und eines auf der Südseite.

Als Transportmittel empfiehlt es sich, die LEEP-Karte für Studenten zu nutzen, um vergünstigte Busse und Straßenbahnen zu nutzen. Die Karte kann online beantragt werden und dauert etwa eine Woche, bis sie zugestellt wird. Die Busse sind oft verspätet aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und man muss den Arm ausstrecken, damit der Bus anhält. Die LUAS (Straßenbahn) ist recht pünktlich und schnell. Wenn man keine LEEP-Karte hat und immer Einzeltickets kauft, zählen Busse und Straßenbahnen nicht als eine Fahrt. Die LEEP-Karte kann entweder an den Straßenbahnstationen oder über eine App mit einem

Mindestbetrag von 5€ in der App oder 10€ am Schalter aufgeladen werden. Eine Fahrt kostet maximal 1€ und innerhalb einer Stunde kann man so oft fahren, wie man möchte, ohne zusätzliche Kosten. Bei jeder Fahrt muss man seine Karte an den Stationen beim Ein- und Aussteigen abtippen. Alternativ kann man auch ein Fahrrad-Abo für einen Tag, drei Monate oder sechs Monate abschließen. Das Fahrradfahren kann jedoch gefährlich sein, da Autos oft keine Rücksicht nehmen.

Das Uni-Leben in Dublin bietet viele Sport- und Freizeitaktivitäten an. Die Universität hat eine App für Freizeitangebote und auf dem Hauptcampus gibt es ein günstiges Fitnessstudio.

### 3. Kurs Auswahl und Vorlesung

Die Semester beginnen zu unterschiedlichen Zeiten im Vergleich zu Deutschland und dauern mit einer Orientierungswoche von Ende Januar bis Mai.

Für die Kurse habe ich von der HM eine Auswahlmöglichkeit bekommen (wie einen Katalog) mit verschiedenen Kurskombinationen. Von diesem konnte ich mir dann eine Kombination auswählen und so viele oder so wenig Kurse machen, wie ich wollte. Man kann nur die einzelnen Möglichkeiten nicht untereinander kombinieren.

Der Vorlesungsstil an der Universität war sehr unterschiedlich. Es gab sowohl traditionelle Vorlesungen als auch interaktive Lehrmethoden. Die Kurse waren in der Regel kleiner, was eine intensivere Zusammenarbeit ermöglichte. Es wurde viel Wert auf Gruppenarbeit gelegt, bei der die Studierenden ihre eigene Meinung einbringen und mitdenken mussten. Statt Klausuren gab es oft die Aufgabe Essays zu schreiben. Obwohl ich fünf oder sechs Fächer belegt hatte, musste ich am Ende nur zwei Klausuren schreiben. Jeder Kurs hat in Präsenz stattgefunden und in manchen wurde auch viel Wert auf Anwesenheit gelegt. Gerade als Erasmus-Student ist es gut, immer Anwesend zu sein, damit die Lehrer:innen sehen, dass man sich bemüht.

In fast jedem Kurs waren neben den Erasmus-Studenten auch irische Studenten anwesend. Die Lehrenden legten großen Wert darauf, dass die Gruppen immer gemischt waren und man nicht nur mit Erasmus-Studenten zusammenarbeitete. Dadurch hatte ich viele Kontaktpunkte, aber es entstanden keine weiteren Freundschaften.

Die Website der Technischen Universität Dublin (TUD) war etwas unübersichtlich, aber sie hatte auch eine Plattform namens Brightspace, ähnlich wie Moodle, auf der alle Informationen zu den Vorlesungen zu finden waren.

### **Irish Culture**

Dieser Kurs war nur für Erasmus-Studierende, um sich mit der irischen Kultur auseinanderzusetzen. In der ersten Stunde konnten wir uns selbst Themen aussuchen, die wir interessant fanden und die Lehrerin hat diese dann in den darauffolgenden Stunden besprochen. Themen waren zum Beispiel verschiedene Sportarten, Feiertage, Essen und ein großer Teil im gesamten Semester hat die Geschichte Irlands eingenommen.

Wir hatten keine Klausur in dem Fach, mussten dafür aber zum einen, einen Report schreiben mit 5 kulturellen Kategorien. Des Weiteren mussten wir eine Präsentation in Gruppen halten, wo wir uns das Thema aber aussuchen konnten. Ich habe mit meinen Freunden über irische Maler präsentiert.

### **Sustainable Tourism**

In diesem Kurs behandelten wir, wie man nachhaltig reisen kann, was es für verschiedene Arten von Nachhaltigem Tourismus gibt und reflektieren auch viel über unser eigenes Reiseverhalten. In diesem Kurs haben wir eine Klausur geschrieben, aber hatten auch fächerübergreifend mit Tourism and Technology eine Gruppenarbeit, in der wir über einen Ausflug, den wir gemacht haben, einen Essay und ein Video drehen mussten. Wir hatten zwei Ausflüge zur Auswahl und meine Gruppe hat sich für den Zoo entschieden. Falls du nicht Tourism and technology gewählt hattest, hast du eine Einzelaufgabe bekommen, sodass du die Fächer auch beide einzeln wählen konntest. Bei der Arbeit hat unsere Lehrerin in diesem Fach natürlich nur auf den Sustainability Aspekt wert gelegt und auf den Inhalt des Videos, und nicht auf die Machart.

### **Tourism and Technology**

In diesem Modul haben wir verschiedene Arten von Technologien im Tourismus besprochen. Von VR und AR zu Internet of Things oder auch kleinere Technologien wie Apps für das Handy.

In diesem Modul mussten wir zwei Arbeiten schreiben. Bei der ersten konnten wir uns das Thema aussuchen, es musste nur ein Themenbereich sein, welchen wir im Unterricht entweder schon behandelt haben oder noch behandeln werden. Falls wir es noch nicht behandelt haben, mussten wir uns die allgemeinen Informationen jedoch selbst erarbeiten mit Hilfestellung der schon früher frei geschalteten Folien. Wir konnten sie aber auch immer bei Fragen kontaktieren, sodass die eigene Erarbeitung nicht so schwierig war.

Die zweite Arbeit haben wir dann, wie schon erwähnt, fächerübergreifend mit Sustainable Tourism geschrieben. Jedoch legte sie hier viel Wert auf die technologischen Inhalte der Zoos und auf die Machart der Videos.

### **Event, Leisure and Tourism Enterprise**

In diesem Fach hatten wir zu Beginn reine Vorlesungsstunden, in denen wir die ersten Grundinformationen bekommen haben, wie man Ideen findet für ein Enterprise und dieses in den ersten Schritten aufbaut. Des Weiteren hatten wir Gastvorträge von Menschen, die ihr eigenes Unternehmen aufgemacht haben.

Ein paar Wochen nach dem Start des Semesters sollten wir uns in vierer Gruppen zusammenfinden, um unser eigenes Unternehmen aufzubauen. Wir hatten die komplette Freiheit, was für ein Unternehmen es werden sollte. Diese Arbeit war auch die Hauptnoten-Quelle für dieses Modul.

Hinzu kam noch, dass man am Anfang ein Reflektive Diary schreiben soll über schon ein besprochenes Thema und am Ende des Semesters sollte man dies dann noch einmal machen. Für das Gruppenprojekt haben wir mit einer Website gearbeitet, in der wir alle Daten eintragen konnten. Jeder von uns hat sich einen Themenbereich ausgesucht, zu dem wir ca. 1500 Wörter schreiben mussten. Am Ende des Semesters haben wir der Lehrerin ein Link zu der Website geschickt und damit war unsere Abgabe vollendet.

### **Tourism and international Development**

In diesem Modul werden die Konzepte, Theorien und Praktiken des Tourismus in Entwicklungsländern untersucht, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, wie die Branche außerhalb der fortgeschrittenen kapitalistischen Gesellschaften funktioniert. Du erlangst ein umfassendes Verständnis für die Komplexität des Tourismus und die internationale Entwicklung, einschließlich der Gründe für die Entwicklung des Tourismus in Entwicklungsländern und ihre Auswirkungen auf den wirtschaftlichen und soziokulturellen Wandel.

In diesem Fach hatte ich zum Ende hin auch eine Klausur. Im Laufe des Semesters hatte ich aber auch zwei Aufgaben bekommen. Als erstes mussten wir einen Aufsatz über ein Thema schreiben, welches wir uns von einer Liste aussuchen konnten. Die zweite Aufgabe hat auf die erste aufgebaut, wo wir das gleiche Thema wieder behandeln sollten, diesmal aber spezifischer und wir sollten dazu ein Video produzieren.

#### 4. Do's

##### **Peninsulas an der Westküste**

Die Peninsula an der Westküste Irlands sind ein absolutes Muss für jeden Reisenden. Diese atemberaubenden Landzungen bieten eine unvergleichliche Schönheit und eine Vielzahl von Aktivitäten, die es zu entdecken gilt.

Die Peninsulas, wie beispielsweise die Dingle Peninsula, die Iveragh Peninsula (Heimat des berühmten Ring of Kerry) und die Beara Peninsula sind bekannt für ihre spektakulären Küstenlandschaften, malerischen Dörfer und unberührte Natur. Hier findet man steile Klippen, versteckte Buchten, einsame Strände und grüne Hügel, die zum Erkunden einladen.

Die Peninsulas bieten auch eine reiche kulturelle Geschichte. Man kann historische Orte wie alte Burgen, Klöster und archäologische Stätten besichtigen. Die traditionelle irische Kultur ist hier noch lebendig und man kann lokale Musik, Tanz und Gastronomie erleben.

Darüber hinaus bietet die Peninsula zahlreiche Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Angeln und Wassersport. Die Landschaft ist ideal für Abenteuerlustige und Naturliebhaber.

Die Peninsula an der Westküste Irlands sind ein wahrer Schatz, den man unbedingt gesehen haben muss. Die Kombination aus atemberaubender Natur, reicher Kultur und vielfältigen Aktivitäten macht sie zu einem unvergesslichen Reiseziel.

##### **kostenlose Stadtführung in Dublin**

Eine kostenlose Stadtführung in Dublin ist ein absolutes Muss für jeden Besucher dieser faszinierenden Stadt. Es ist eine großartige Möglichkeit, die Stadt auf eine informative und unterhaltsame Weise kennenzulernen, und diese in vollen Zügen genießen. Die Geschichte und Kultur Dublins entdecken, wichtige Sehenswürdigkeiten besichtigen, Insider-Tipps erhalten und dabei auch noch Geld sparen. Ich konnte schon viel über die Stadt lernen und auch mehrere Ideen für spätere Uni Projekte sammeln.



## 5. Dont's

### **Guinness Factory**

Ich fand die Guinness Factory überbewertet. Ich habe mir erhofft das man eine geführte Tour bekommt, wo einem die wichtigsten Dinge erzählt werden, doch dem war nicht so. Man läuft selbst durch die factory und muss sich Schilder mit Informationen durchlesen. Man bekommt eine kleine Kostprobe, wo einem erzählt wird, wonach Guinness schmecken soll und dazu auch ein kleines Guinness. Am Ende kann man mit seiner Karte in die Bar gehen und noch ein kostenloses Guinness bekommen. Wer also Interesse an der Produktion von Guinness hat und sich für Bierbrauen interessiert und gerne Schilder mit viel Information liest, ist hier richtig.

Ansonsten könnt ihr euch auch ein Guinness in jedem anderen Pub kaufen.

### **Irische Städte**

Irische Städte sehen alle recht ähnlich aus und wenn du eine gesehen hast, kennst du alle. Natürlich würde ich mir die größten Städte anschauen, aber ich würde nicht zu viel Zeit und Geld dort verschwenden, da die Natur in Irland sehr viel schöner ist.

Es gibt mehrere Gründe, warum es nicht ratsam ist, zu viel Zeit und Geld in irischen Städten zu verschwenden. Zum einen ist die Atmosphäre in den Städten sehr ähnlich. Zum anderen ist Irland ein recht teures Reiseziel, also sollte man während seiner Reisen aufs Budget achten und notfalls lieber eine Stadt weniger besuchen. Außerdem kommen die meisten Leute nach Irland, um die Natur zu bestaunen, das ist in Städten eher schwierig.

Wenn du also die eine oder andere Stadt schon gesehen hast, musst du kein schlechtes Gewissen haben, auch mal eine nicht zu besichtigen.

## 6. Fazit

Das Auslandssemester in Dublin hat meine Erwartungen übertroffen und wurde tatsächlich zu einer der besten Zeiten meines Lebens. Anfangs konnte ich es kaum glauben, als alle davon sprachen, aber nach Abschluss konnte ich dem nur zustimmen.

Ich hatte die Möglichkeit neue Lebenserfahrungen zu sammeln, indem ich alleine in einer fremden Stadt lebte und Menschen aus der ganzen Welt kennenlernte. Das Universitätsleben war auch völlig anders, mit motivierten Dozenten und einem Fokus auf eigenständigem

Denken in den Vorlesungen. Es gab viele Gruppenarbeiten, die es mir ermöglichen, auch Kontakt mit irischen Studenten herzustellen.

Nach Ende des Semesters habe ich noch einen Roadtrip gemacht und dabei wurde mir erneut bewusst, wie freundlich und gesprächig die Iren sind. Alkohol spielt eine große Rolle in ihrer Kultur und selbst wenn man anfangs kein Guinness mag, kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass man es nach fünf Monaten mag.

Insgesamt war das Auslandssemester in Dublin eine unvergessliche Zeit, in der ich neue Erfahrungen gemacht habe, mich persönlich weiterentwickelt und wertvolle Kontakte geknüpft habe. Ich kann es jedem nur empfehlen, diese einzigartige Stadt zu erkunden und die irische Kultur zu erleben.

## 7. Fotos von Stadt und Land



Cliffs of Moher



Dún Chaoin



Cobh



Blarney Castel



Cork



Tempel Bar



Strand Dublin



Dublin City



TU Dublin Campus